

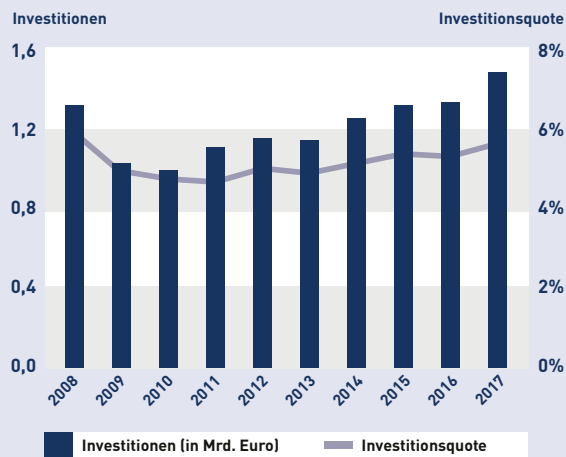
INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie produziert aufgrund ihrer aufwendigen Abbau-, Aufbereitungs- und Brennprozesse relativ kapitalintensiv. Entsprechend ist die Investitionstätigkeit im Vergleich zu anderen Branchen hoch. Die Investitionsquote (= Investitionen/Umsatz) lag 2017 bei 5,7% und damit deutlich über dem Durchschnitt des Produzierenden Gewerbes (3,3%). Insgesamt wurden 2017 rund 1,49 Mrd. Euro in Maschinen, Grundstücke und Bauten investiert; dies entspricht einem Zuwachs von 10,1% gegenüber dem Vorjahr, wobei das kräftige Plus vor allem auf die gute Konjunkturlage zurückzuführen sein dürfte.

In den einzelnen Subsektoren der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie sind die Investitionsquoten recht heterogen.

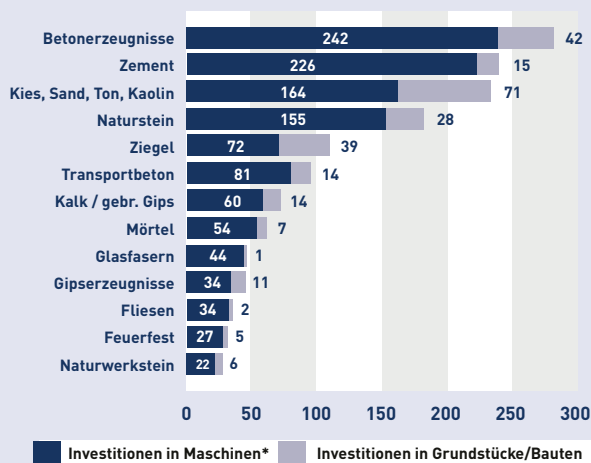
Sie lagen 2017 zwischen 2,1% und 11,4%. Beispiele für besonders investitionsstarke Subsektoren sind etwa die Gewinnung von Kies, Sand, Ton, Kaolin und Naturstein sowie die Herstellung von Zement. Gut ein Sechstel der 2017 von der Steine-Erden-Industrie getätigten Investitionen entfielen auf Grundstücke und Bauten; im Produzierenden Gewerbe insgesamt liegt der Anteil mit gut 11% deutlich niedriger. Dabei spiegelt sich die hohe Bedeutung der Rohstoffgewinnung in einigen Einzelbranchen des Steine-Erden-Sektors wider. So ist der auf Grundstücke/Bauten entfallende Anteil an den Investitionen in den weiterverarbeitenden Branchen tendenziell niedriger als in den rohstoffgewinnenden Bereichen wie z. B. bei der Kies-, Sand-, Ton- und Kaolingewinnung (Anteil Grundstücke/Bauten an den Investitionen: 30,3%).

Investitionen (in Mrd. Euro) und Investitionsquote in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie*



Anmerkungen: * Statistik bezieht sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; Investitionsquote = Investitionen/Umsatz. Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs

Investitionen in den Branchen der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie 2017 (in Mio. Euro)



Anmerkung: * einschl. Fahrzeuge, Betriebsausstattung usw. Quelle: Statistisches Bundesamt